

## 29. Der Frühling

Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung  
Text von Christian Christoph Sturm (1740–1786)

KV 597

Etwas langsam

Datiert Wien, 14. Januar 1791

1 Er - wacht zum neu - en Le - ben steht vor mir die Na - tur-, und sanf - te Lüf - te we - ben durch

die ver - jü - ng - te Flur! Em - por aus sei - ner Hül - le drängt sich der jun - ge Halm; der

Wäl - der ö - de Stil - le be - lebt der Vö - gel Psalm.

2. O Vater, deine Milde  
Fühlt Berg und Tal und Au,  
Es grünen die Gefilde,  
Bepert von Morgentau;  
Der Blumenweid' entgegen  
Blökt schon die Herd' im Tal,  
Und in dem Staube regen  
Sich Würmer ohne Zahl.

3. Glänzt von der blauen Feste  
Die Sonn' auf unsre Flur,  
So weht zum Schöpfungsfeste  
Sich jede Kreatur,  
Und alle Blüten dringen  
Aus ihrem Keim hervor,  
Und alle Vögel schwingen  
Sich aus dem Schlaf empor.

4. Die Flur im Blumenkleide  
Ist, Schöpfer, dein Altar,  
Und Opfer reiner Freude  
Weihst dir das junge Jahr;  
Es bringt die ersten Düfte  
Der blauen Veilchen dir,  
Und schwebend durch die Lüfte  
Lobsingt die Lerche dir.

5. Ich schau' ihr nach und schwinde  
Voll Dank mich auf zu dir,  
O Schöpfer aller Dinge,  
Gesegnet seist du mir!  
Weit über sie erhoben,  
Kann ich der Fluren Pracht  
Empfinden, kann dich loben,  
Der du den Lenz gemacht.

6. Lobsing' ihm, meine Seele,  
Dem Gott, der Freuden schafft!  
Lobsing' ihm und erzähle  
Die Werke seiner Kraft!  
Hier von dem Blütenhügel  
Bis zu der Sterne Bahn  
Steig' auf der Andacht Flügel  
Dein Loblied himmeln.